

# KN SERVICE

## Wissenschaft warnt: Alkohol in Mundspülungen unnötig und riskant

Studien belegen: Mundspül-Lösungen mit Alkoholgehalt gefährden Therapieerfolge bei „trockenen“ Alkoholikern und eignen sich nicht zur Anwendung bei Kindern und Schwangeren. Lösungsmittel sind oft überflüssig und bieten keine antibakterielle Wirkung. Bundesinstitut und Betroffenenverband fordern eine Kennzeichnungspflicht. Alkoholfreie Produkte mit medizinisch belegtem Nutzen sind hingegen sinnvoll für ergänzende chemische Plaquekontrolle.

Etwa 1,5 Millionen Menschen in Deutschland sind alkoholabhängig. Das bedeutet, auf jede Praxis entfallen durchschnittlich 30 alkoholranke Patienten. Privatdozent Dr. Götz Mundle, ärztlicher Geschäftsführer der Oberbergkliniken und Mitglied des Suchtforschungsverbundes Baden-

Württemberg, warnt vor den täglichen Alkoholfallen und ihren Folgen: „Betroffene dürfen auf keinen Fall mit Alkohol in Berührung kommen. Selbst der Konsum von Medikamenten oder Kosmetikprodukten auf alkoholischer Basis wie Mundspül-Lösungen ist eine große Gefahr, weil selbst diese geringen Mengen einen Rückfall darstellen und zu einem Abbruch führen können.“ Betroffenverbände wie der „Deutsche Frauenbund für alkoholfreie Kultur“ fordern für alkoholfreie Kosmetika daher eine Kennzeichnungspflicht, ähnlich den Hinweisen auf Zigarettenschachteln. Alkohol in Mundspül-Lösungen ist auch in anderer Hinsicht nicht unproblematisch. So haben Studien gezeigt, dass Alkohol das Schmerzempfinden in der Mundhöhle heraufsetzen kann. Inwieweit Alkohol das Krebsrisiko erhöht, ist wissenschaftlich noch nicht endgültig geklärt – ein Risiko ist also nicht auszuschließen. Alkohol wird nach wie vor in vielen Mundspül-Lösungen als Lösungsmittel für Inhaltsstoffe, wie beispielsweise ätherische Öle verwendet. Viele Patienten versprechen sich vom Alkohol zusätzlich eine desinfizierende Wirkung. Diplom-Biochemikerin Bärbel Kiene, Leiterin der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung bei GABA, klärt auf: „Alkohol ist vom chemischen Standpunkt betrachtet in den meisten Fällen unnötig. Zwar hat eine Studie gezeigt, dass Alkohol eine bakterizide Wirkung gegen planktonische Bakterien hat, doch um das Wachstum des dentalen Biofilms zu verringern, waren Konzentrationen von 40 Prozent Alkohol notwendig. Die Alkoholkonzentrationen in Mundspül-Lösungen liegen jedoch mit 5 bis 27 Prozent deutlich darunter. Das heißt, der Alkohol in Mundspül-Lösungen hat keinen zusätzlichen antibakteriellen Nutzen.“

Wissenschaftler empfehlen deshalb, vor allem auch im Hinblick auf die Verabreichung an Kinder, Schwangere und chronisch Kranke, auf den Einsatz von Alkohol in Mundspül-Lösungen ganz zu verzichten. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) unterstützt die Empfehlung der Wissenschaftler und for-

dert bis zu deren Umsetzung ebenfalls eine deutliche Kennzeichnung der Produkte, sowohl auf Flaschen als auch auf Umverpackungen.

Die Verwendung von Mundspül-Lösungen im Rahmen der häuslichen Mundhygiene hält Bärbel Kiene für sinnvoll: „Mundspül-Lösungen mit geeigneten Wirkstoffen sind im Sinne einer chemischen Plaquekontrolle eine geeignete Ergänzung zur mechanischen

Plaquekontrolle, also zur Verwendung von Zahnbürste und Zahnpasta. Gerade in Zusammenhang mit Gingividen oder Risikogruppen, beispielsweise Trägern von orthodontischen Apparaturen oder Personen mit eingeschränkter Mundhygienefähigkeit, zeigt sich immer wieder, dass die mechanischen Maßnahmen allein oft nicht ausreichend sind. Um die positiven Effekte der Zahnpasta zu verstärken, sollten Mundspül-

Lösungen prinzipiell nach dem Zähneputzen angewendet werden.“ GABA, Spezialist für orale Prävention, beweist mit seinen alkoholfreien meridol oder elmex Mund- und Zahnspülungen, dass eine Produktentwicklung auch ohne das problematische Lösungsmittel Alkohol durchgeführt werden kann. **KN**

Die Literaturangaben der diesem Text zugrunde liegenden Studien können

gerne bei der Redaktion unter [h.d.kossmann@oemus-media.de](mailto:h.d.kossmann@oemus-media.de) angefordert werden.

### KN Adresse

GABA GmbH  
Bernar Weg 7  
79539 Lörrach  
Tel.: 0 76 21/9 07-0  
Fax: 0 76 21/9 07-4 99  
E-Mail: [info@gaba.com](mailto:info@gaba.com)  
[www.gaba-dent.de](http://www.gaba-dent.de)



Mundspülungen ohne Alkoholgehalt bergen weniger Risiken und sind oft wirksamer in der unterstützenden Plaquebekämpfung.

Württemberg, warnt vor den täglichen Alkoholfallen und ihren Folgen: „Betroffene dürfen auf keinen Fall mit Alkohol in Berührung kommen. Selbst der Konsum von Medikamenten oder Kosmetikprodukten auf alkoholischer Basis wie Mundspül-Lösungen ist eine große Gefahr, weil selbst diese geringen Mengen einen Rückfall darstellen und zu einem Abbruch führen können.“ Betroffenverbände wie der „Deutsche Frauenbund für alkoholfreie Kultur“ fordern für alkoholfreie Kosmetika daher eine Kennzeichnungspflicht, ähnlich den Hinweisen auf Zigarettenschachteln. Alkohol in Mundspül-Lösungen ist auch in anderer Hinsicht nicht unproblematisch. So haben Studien gezeigt, dass Alkohol das Schmerzempfinden in der Mundhöhle heraufsetzen kann. Inwieweit Alkohol das Krebsrisiko erhöht, ist wissenschaftlich noch nicht endgültig geklärt – ein Risiko ist also nicht auszuschließen. Alkohol wird nach wie vor in vielen Mundspül-Lösungen als Lösungsmittel für Inhaltsstoffe, wie beispielsweise ätherische Öle verwendet. Viele Patienten versprechen sich vom Alkohol zusätzlich eine desinfizierende Wirkung. Diplom-Biochemikerin Bärbel Kiene, Leiterin der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung bei GABA, klärt auf: „Alkohol ist vom chemischen Standpunkt betrachtet in den meisten Fällen unnötig. Zwar hat eine Studie gezeigt, dass Alkohol eine bakterizide Wirkung gegen planktonische Bakterien hat, doch um das Wachstum des dentalen Biofilms zu verringern, waren Konzentrationen von 40 Prozent Alkohol notwendig. Die Alkoholkonzentrationen in Mundspül-Lösungen liegen jedoch mit 5 bis 27 Prozent deutlich darunter. Das heißt, der Alkohol in Mundspül-Lösungen hat keinen zusätzlichen antibakteriellen Nutzen.“

Wissenschaftler empfehlen deshalb, vor allem auch im Hinblick auf die Verabreichung an Kinder, Schwangere und chronisch Kranke, auf den Einsatz von Alkohol in Mundspül-Lösungen ganz zu verzichten. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) unterstützt die Empfehlung der Wissenschaftler und for-

## Teil 1 des Bildatlasses Skelettale Verankerung

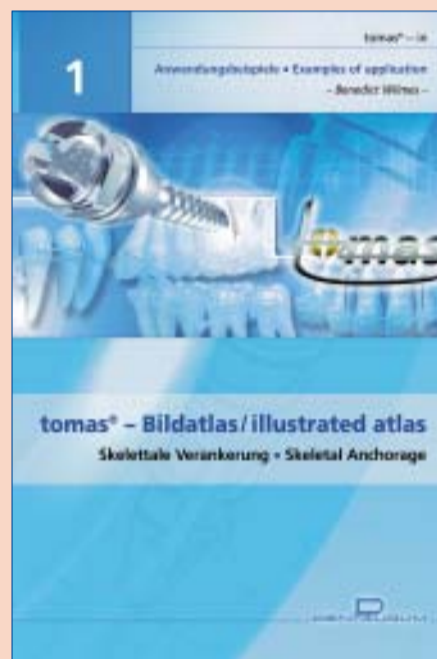
Nach dem großen Erfolg der tomas® Info-CD erweitert die Dentaforum-Gruppe ihr ausgezeichnetes Service-Angebot rund um das tomas®-Verankerungssystem. Im August bekamen die ersten Anwender kostenlos Teil 1 des zweiteiligen Bildatlasses „Skelettale Verankerung“ zugesandt.

Der Einsatz von Minischrauben als temporäre und absolute Verankerung bietet neben der sehr einfachen Handhabung ein enormes Spektrum an therapeutischen Möglichkeiten. In diesem einmaligen Nachschlagewerk werden mit 40 virtuellen Anwendungsbeispielen, die OA Dr. Benedict Wilmes vom Universitätsklinikum Düsseldorf entwickelt und zusammengestellt hat, die vielfältigen therapeutischen Ansätze bei der Nutzung von tomas®-Pins aufgezeigt. Die Nutzungsbereiche von Minischrauben als skelettale Verankerung werden hierbei in drei große Indikationsgruppen eingeteilt:

- Aktive Zahnbewegung
- Passive Stabilisierung
- Präprothetische Maßnahmen.

Zur besseren Orientierung findet man in jeder Indikationsgruppe eine weitere Unterteilung, in der die ein-

zelnen Beispiele nach Art der gewünschten Zahnbewegung zusammengefasst sind.



Mit dem ersten Teil des Bildatlasses erhielten die Leser auch einen Fragebogen, um diesen Service zu bewerten. Die Rückmeldungen waren

äußerst positiv, der Bildatlas erhielt auf Anhieb mit einer Durchschnittsbewertung von 1,5 eine hervorragende Bewertung.

Der zweite Teil des Atlas ist derzeit in Vorbereitung und wird noch im vierten Quartal 2006 veröffentlicht werden. Neben vielen weiteren in kompakter Form schematisierten Anwendungsbeispielen erwartet die Anwender eine Fülle von Falldokumentationen, welche die vielfältigen therapeutischen Ansätze zur Therapie mit skelettaler Verankerung mittels tomas®-Pin aufzeigen. Sie dürfen gespannt darauf sein.

Nicht verpassen: Wie bei jeder neuen Behandlungsmethode besteht am Anfang immer ein großes Bedürfnis an Erfahrungs- und Meinungsaustausch. Daher bietet Dentaforum noch in den kommenden Wochen zwei Kurse mit praktischen Übungen am Typo-

donten unter Anwendung des tomas®-Pins an. Am 13.–14. Oktober wird Dr. med. dent. Jürgen P. Bachmann in Ispringen und am 17.–18. November Dr. med. dent. Oliver M. Bacher in Kassel Kieferorthopäden Anwendungen typischer Behandlungsmechaniken mit dem tomas®-Pin vorstellen. Eine weitere gute Nachricht: Die Anzahl der tomas®-Anwender wächst täglich, und aufgrund der großen Nachfrage nach dem tomas®-Verankerungssystem konnten die Preise hierfür z. T. erheblich reduziert werden. **KN**

### KN Adresse

DENTAURUM  
J. P. Winkelstroeter KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 0 72 31/8 03-0  
Fax: 0800/4 14 24 34 (gebührenfrei in Deutschland)  
E-Mail: [info@dentaforum.de](mailto:info@dentaforum.de)  
[www.dentaforum.com](http://www.dentaforum.com)

## Info-CD hilft bei Umsetzung des Hygienemanagements

Das Hygienemanagement in der (fach-)zahnärztlichen Praxis stellt eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe dar. Sie verlangt ein hohes Maß an Verantwortung, zumal die gesetzlichen Vorschriften und die fachliche Basis oft trocken erscheinen.

Auf der neuen CD „Anforderungen an die Praxishygiene“ zeigt Dürr Dental, wie sich ein informativer und gut lesbarer Bogen von den rechtlichen Grundlagen über Konzepte zu ihrer Umsetzung bis hin zum Einsatz geeigneter Präparate spannen lässt – ausgerichtet auf die sichere Anwendung in der Praxis.

Für das Hygienemanagement in der (Fach-)Zahnarztpraxis müssen im Grunde genommen aus den diversen Gesetzen, Verordnungen sowie den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI)

konkrete Konzepte abgeleitet werden. So muss bei der Praxishygiene vieles schriftlich festgehalten werden, Arbeitsanweisungen für die verschiedenen Bereiche sind zu erstellen sowie Verantwortlichkeiten zu benennen und Praxisabläufe zu dokumentieren. Schließlich muss eine konsequente Qualitätssicherung unter Einschluss von Nachschlage- und Schulungsmöglichkeiten installiert werden.

Mit der neuen CD „Anforderungen an die Praxishygiene“ hat Dürr Dental dem Praxisteam eine sehr gute Hilfestellung gegeben, um einen Großteil dieser Arbeit einfach und schnell durchzuführen.



Denn die relevanten Vorschriften lassen sich nun leicht aufrufen und viele Vorlagen für Arbeitsanweisungen, Desinfektions- und Reinigungspläne, Organigramme bis hin zu detaillierten Dosierplänen für Hygieneprodukte sind auf der CD bereits enthalten. Auch die Sicherheitsdatenblätter

und Betriebsanweisungen gemäß Gefahrstoffverordnung, nach denen bei Praxisbegehungen gern gefragt wird, sind via CD sekundenschnell zugänglich. Ein Kompendium über die wichtigsten Hygiene-Themen in der (Fach-)Zahnarztpraxis rundet den fachlichen Umfang ab. Selbstverständlich lassen sich darüber hinaus die zahlreichen Ausgaben der ClubNews, der Zeitschrift des Dürr HygieneClubs, einsehen. Als „Nachschlagewerk mit Pep“ werden sie in praktisch allen Hygienefragen hoch geschätzt.

Die CD „Anforderungen an die Praxishygiene“ ist ab sofort über den Dentalhandel gegen eine Gebühr von 7,95 Euro zzgl. MwSt. erhältlich. Und noch ein Tipp: Wer auf einer der kommenden Fachdental-Messen am Stand von Dürr Dental Produkte und Dienstleistungen im Wert von mind. 150,- Euro ordert, bekommt die CD gratis dazu. **KN**

### KN Adresse

Dürr Dental GmbH & Co. KG  
Dr. Carsten Barnowski  
Höffigheimer Straße 17  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 0 71 42/7 05-2 90  
Fax: 0 71 42/7 05-4 30  
E-Mail: [barnowski.c@duerr.de](mailto:barnowski.c@duerr.de)  
[www.duerr.de](http://www.duerr.de)

## Frühbucherrabatt für Risikomanagement

Wer bis zum 31.12.2006 seine Teilnahme am 12. IUK-Jahreskongress am 20. und 21. April 2007 in Bonn bestätigt, erhält eine Vergünstigung von 50 Euro.

Seiner Zielstellung folgend hat der Initiativkreis Umfassende Kieferorthopädie für seinen nächsten Jahreskongress zum Thema „Risikomanagement Kieferorthopädie & Orthodontie“ wieder eine Sammlung hochkarätiger Referenten gewinnen können. Die Vorsitzende des IUK, Dr. Gundi Mindermann, freut sich so z.B. sehr, dass die Rolf-Fränkler-Ehrenvorlesung von Dr. Thomas Stamm aus Münster die Tagung eröffnen wird. Zu den weiteren Referenten gehören Prof. Dr. Ulrike Ehmer und Prof. Dr.



Mit Blick auf den Rhein treffen sich im Frühjahr die Mitglieder des IUK.

tha (Nijmegen), Priv.-Doz. Dr. Frank Weiland (Deutschlandsberg), Dr. Peter Eickholz (Frankfurt am Main) und Dr. Bernd Zimmer (Kassel).

Mit dem IUK besteht seit seiner Gründung im Jahr 1995 analog zum American Board of Orthodontists ein freiwilliger Zusammenschluss motivierter Kieferorthopäden, der eine eigene Qualitätskontrolle, eine enge Zusammenarbeit von Praxis und Hochschule und durch die öffentliche Dokumentation dessen eine positive Außenwirkung ermöglicht. Dr. Mindermann leitet selber eine der ersten zertifizierten Praxen, da es ihr wichtig sei „zu zeigen, dass auch eine normale Praxis mit ihren Ergebnissen an die Öffentlichkeit gehen kann und sollte. Wir reden immer über gute Kieferorthopädie – also zeigen wir sie auch! Nur so kann das Argument eines

nachweislich hohen KFO-Standards in Deutschland an Gewicht gewinnen.“ Als Tagungsort wählten die Veranstalter das Bonner Hotel Königshof, das mit seiner idyllischen Lage direkt am Rhein die perfekte Atmosphäre für ein hochrangiges wissenschaftliches Symposium bieten wird. Die Tagung bringt 14 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK/DGMZ. In der Teilnahmegebühr enthalten ist neben Getränken und Mittagessen auch die Abendveranstaltung. Für Frühbucher winkt ein Rabatt von 50 Euro bei einer Anmeldung bis zum 31.12.2006. Für IUK-Mitglieder ist die Teilnahme satzungsgemäß Pflicht. **KN**

### KN Adresse

Initiativkreis Umfassende Kieferorthopädie e.V.  
Geschäftsstelle  
Ackerstraße 3  
10115 Berlin  
Tel.: 0 30/24 63 21-17  
Fax: 0 30/24 63 21-18  
E-Mail: iuk@bdk-online.org  
www.german-board.de

Dr. Ludger Figgner (beide Münster), Prof. Dr. Jaap Mal-

## KN Veranstaltungen November/Dezember 2006

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
4.-5.11.2006	Hongkong (Kursprache: Englisch)	INCOGNITO-Zertifizierungskurs Referent: Dr. Dirk Wiechmann	The Prince Philip Dental Hospital Dr. Ricky Wong E-Mail: fyong@hkucc.hku.hk
10.-11.11.2006	Göttingen (Kursprache Englisch)	Modern Edgewise Mechanics – The Latest in Fixed Appliance Therapy Referent: Prof. Dr. Charles Burstone	Uni Göttingen, Abteilung KFO Beate Stöber, Tel.: 05 51/39-83 44
10.-11.11.2006	Magdeburg	Neue Materialien in der Kieferorthopädie Referenten: Dr. Dagmar Ibe und Prof. Dr. Dietmar Segner	3M Unitek Ute Wagemann, Tel.: 0 81 52/3 97-50 24
17.-18.11.2006	Kassel	Praktische Übungen am Typodonten unter Anwendung des tomas®-pins Referent: Dr. med. dent. Oliver M. Bacher	DENTAURUM Sabine Braun, Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
18.11.2006	Ispringen	Herstellung eines gnathologischen Set-Up als vorbereitende Maßnahme für Lingualtechnik und Positioner Referent: ZTM Peter Stückrad	DENTAURUM Centrum Dentale Communication (CDC) Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
24.-25.11.2006	Maastricht	Effiziente Praxisführung, erfolgreiches Praxismanagement und optimales Praxismarketing Referent: Dr. Guido Sampermans	DENTSPLY GAC Jan Hucke, Tel.: 0 89/85 89 69 75
1.-2.12.2006	Berlin	3M Unitek-Forum (MBT-Philosophie, SL-Systeme, Prophylaxe in der KFO-Praxis) Referenten: Dr. Lars Christensen, Dr. Fredrik Bergstrand	3M Unitek Ute Wagemann, Tel.: 0 81 52/3 97-50 24
2.12.2006	Iserlohn	Herstellung einer TAP-T-Schiene zur Schnarchtherapie Referent: ZTM Peter Stückrad	Scheu Dental Jutta Scholz, Tel.: 0 23 74/92 88-20
2.12.2006	Prag	DENTITIO'06 Seminar „Optimale Rundum-Zahnmedizin 2007“ TMD/CMD, MARA System, Frühbehandlung, Zusammenarbeit ZA und KFO Referent: Douglas E. Toll, D.D.S., M.S.	Carolina Servis Hannover Ulrich Reckziegel, Tel.: 05 11/55 44 77
2.12.2006	Köln	Einführung in die 3D-Kephalometrie und ihre klinische Anwendung Referent: Priv.-Doz. Dr. Dr. Gven Swennen	Initiativkreis Umfassende Kieferorthopädie e.V. Simone Schuricht, Tel.: 0 30/24 63 21 17

## Katalog: Innovativ in Form und Inhalt

Die Dentaureum-Gruppe präsentiert ihren neuen Orthodontie-Katalog 2007/2008 klassisch in gedruckter Form, aber erstmals auch digital auf CD-ROM – beide Versionen mit zahlreichen Neuheiten und umfangreichen Serviceseiten.

Neben der einzigartigen Vielfalt an KFO-Produkten enthält die Katalog-CD-ROM auch sämtliche Gebrauchsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter für das gesamte Produktprogramm sowie ergänzende Detailinformationen zu den wichtigsten Produkten als pdf-Dateien. Somit erhält man schnell und mit nur ein paar Klicks alle relevanten Informationen in kompakter Form. Diese sind auch auf der neugestalteten Homepage des Ispringer Dentalunternehmens unter www.dentaureum.de zu finden. Zu den KFO-Highlights, die auch auf der Jahrestagung der DGKFO in Nürnberg vorgestellt wurden, gehört nach wie vor das erfolgreiche tomas® skelettale Verankerungssystem. Dieses System wurde mit dem tomas®-pin von 6 mm Länge ergänzt sowie mit einer selbstbohrenden und selbstschneidenden Variante erweitert.

Die Brackets der equilibrium®-Linie (equilibrium® 2, equilibrium® mini und equilibrium® ti) werden sukzessive auf ein perfekt lesbares Laser-Identifikations-System umgestellt. Mit einem FDI-Code auf der Basis lassen sich die Brackets nun noch leichter identifizieren. Mit „discovery® sl“ wird Dentaureum im ersten Halbjahr 2007 das kleinste selbstglie-

rende Bracket der Welt auf den Markt bringen. Viel wird über discovery® sl noch nicht verraten – man kann aber davon ausgehen, dass sich

ohne Versandkosten rund um die Uhr ermöglicht. Der neue Orthodontie-Katalog ist ab sofort kostenfrei erhältlich. **KN**



dieses Bracket auf jeden Fall durch überzeugende Therapieeffizienz und exzellenten Anwender- und Patientenkomfort ausgezeichnet wird. Komfortabel für den Anwender ist auch der Online-Shop auf der Homepage der Dentaureum-Gruppe, der an 365 Tagen im Jahr geöffnet hat und ein bequemes Bestellen

### KN Adresse

DENTAURUM  
J. P. Winkelstroeter KG  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
Tel.: 0 72 31/8 03-0  
Fax: 0800/4 14 24 34 (gebührenfrei)  
E-Mail: info@dentaureum.de  
www.dentaureum.de

## KN Kleinanzeigen

### KN -Gelegenheits- und Stellenmarkt

Senden oder faxen Sie diesen Coupon an:  
Oemus Media AG • Holbeinstr. 29 • 04229 Leipzig  
Fax 03 41/4 84 74-2 90 • E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Auftraggeber: \_\_\_\_\_  
Firma \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Land/PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon/Fax (für eventuelle Rückfragen) \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

### Ihr Anzeigentext

#### Anzeigenformate und Preise

Gewerbliche Anzeigen € 2,00/mm  
Stellengesuche nur € 1,00/mm

#### Beispiel für gewerbliche Anzeigen

Format	1/32	1/16
Höhe x Breite	45 x 45 mm	94 x 45 mm
Preis	€ 90,00*	€ 180,00*

\* zzgl. gesetzl. MwSt.

nächster Erscheinungstermin: 17. November 2006

Anzeigenschluss: 03. November 2006

